

Wahlverfahren für die Wahl zur Antragskommission – Nachwahl



Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
26. - 27. Januar 2018, Hannover

Gremium: Bundesvorstand
Beschlussdatum: 14.12.2017
Tagesordnungspunkt: T Tagesordnung - Formalia

- 1 • Die Wahlen zur Antragskommission sind geheim und werden mit Hilfe eines
2 elektronischen
3 Abstimmungssystems durchgeführt.
- 4 • Die Mitglieder der Antragskommission nach § 12 Abs. 9 der Satzung werden im
5 Blockwahlverfahren gewählt.
- 6 • Die Mitglieder der Antragskommission werden für die Dauer der verbleibenden Amtszeit
7 der ausscheidenden Mitglieder gewählt.
- 8 • Soweit die Anzahl der Bewerberinnen der Anzahl der Frauenplätze entspricht, werden
9 Frauen und offene Plätze in einem Wahlgang gewählt.
- 10 • Alle Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich jeweils 3 Minuten vor.
- 11 • Danach beginnt der Wahlgang. Die Delegierten haben in jedem Wahlgang jeweils so viele
12 Stimmen, wie in diesem Wahlgang Antragskommissionsmitglieder zu wählen sind.
- 13 • Gewählt ist jeweils im ersten und zweiten Wahlgang, wer mehr als 50 Prozent der
14 abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat. Für den nächsten Wahlgang scheiden alle
15 aus, die weniger als 10 Prozent der gültigen Stimmen erhalten haben. Ab dem dritten
16 Wahlgang reicht die relative Mehrheit. Es muss jedoch ein Mindestquorum von 25 Prozent
17 der abgegebenen gültigen Stimmen erreicht werden. Erreichen mehr KandidatInnen in
18 einem Wahlgang die erforderliche Mehrheit, als zu wählen sind, so sind nur die
19 Kandidat*innen mit den meisten Stimmen gewählt.
- 20 • Der Politische Bundesgeschäftsführer, ein Mitglied des Parteirats und ein weiteres
21 Mitglied des Bundesvorstands sind nach der Satzung § 12 Abs. 7 ebenfalls Mitglieder
22 der Antragskommission. Für die Antragskommission gilt insgesamt die Mindestquotierung;
23 die weiteren in die Antragskommission entsendenden Gremien Bundesvorstand und
24 Parteirat müssen bei ihrer Delegation die Mindestquotierung der Antragskommission
beachten.